


Grüß Gott!

„Was hat sich im Laufe
deines Lebens auffallend
verändert?“, wurde der
98-jährige Bruder David
Steindl-Rast gefragt. „Dass
die Ehrfurcht verloren gegangen ist.“

Wenn wir zurzeit in unsere Welt blicken
und sehen, wie teilweise mit Men-
schen, mit der Umwelt, miteinander
umgegangen wird, dann bestätigt sich
seine Ansicht. Mit der Geburt des
Kindes in Betlehem haben die Engel
„den Frieden auf Erden“ angekündigt,
Friede den Menschen, Frieden der
Natur, Friede den Völkern, Frieden der
Ukraine, Frieden im Nahen Osten,
Friede im eigenen Herzen.

Friede hat viel mit Ehrfurcht vor Gott,
den Menschen, vor der Natur und vor
mir selbst zu tun. Ehrfurcht hört sich
altmodisch an, ist aber eine sensible
Haltung dem Leben gegenüber. Sie
zeigt mir, dass alles eine Würde besitzt,
die ich nicht verletzen darf.

Selbst die UNO hat diese Ehrfurcht und
die Achtung vor der Würde des
Menschen zur Grundlage ihrer Arbeit
gemacht. Die deklarierten Menschen-
rechte geben Zeugnis davon.

Der Wunsch nach Frieden prägt auch
diesen Jahreswechsel. In den letzten
Jahren haben Sorgen, Ängste und
Krisen überhandgenommen, der Aus-
gang ist ungewiss. Der Glaube und die
Hoffnung auf Frieden sind einer großen
Skepsis vor der Zukunft gewichen. Was
können wir tun?

Wir dürfen uns trotz aller Zweifel auf
die Botschaft von Weihnachten ver-
lassen, dass Gott in die Welt ge-
kommen ist, um für uns *Friede* zu sein.
Er hilft uns, dass die Ehrfurcht vor allem
Leben wieder mehr ins Bewusstsein
kommt. Wir dürfen die Nähe Gottes im
eigenen Herzen erfahren und selbst
Frieden finden, der uns im Frieden sein
lässt mit allen Menschen.

Der Friede ist eine innere Haltung, die
gerade auch durch das persönliche
Gebet erlangt wird. Maria, als „Königin
des Friedens“, sei unsere Fürsprecherin
im neuen Jahr und bewahre uns vor
Unheil und Krieg, vor Unfrieden und
großen Ängsten. Möge der Frieden der
Heiligen Nacht für unsere Welt und für
uns persönlich zum Segen werden!

Mögen uns Schritte des Friedens ge-
lingen. Ich wünsche Ihnen ein fried-
volles neues Jahr 2026!

Pfarrer Paul Burtscher



DEM STERN FOLGEN,
NICHT IRGEMEINEM,
SONDERN DEM EINEN,
DER ALLES ÜBERSTRAHLT,
DER WIRKLICH LICHT UND
FREUDE IN MEIN LEBEN
BRINGT – IM JAHR 2026.

JESUS, DU BIST MEIN STERN.

Foto: BuH/picture-alliance/M.i.S.-Sportpressefoto



Foto: Peter Kane

*Maria sagt Ja zum Leben.
Sie sagt Ja zu den Plänen Gottes.
Sie sagt Ja zu allem, was kommt.*

*Maria ist Mutter Jesu.
Sie führt uns zum Kind.
Sie vertraut uns ihm an.*

*Maria ist ein Segen für uns.
Als Mutter segnet sie ihre Kinder.
Als Mutter rufen wie sie an.
In diesem Jahr 2026.*

Gottesdienstordnung

28. Dezember 2025 – 11. Jänner 2026

SO 28.12.	Fest der Heiligen Familie
10:15	Eucharistiefeier <i>Abschlussfeier Heiliges Jahr</i> Familiensegnung
MI 31.12.	
18:00	Jahresdankmesse <i>in Schwarzach</i>
DO 01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr
10:15	Festgottesdienst
SA 03.01.	
08:00	Eucharistiefeier
SO 04.01.	2. Sonntag nach Weihnachten
10:15	Eucharistiefeier
DI 06.01.	Hochfest d. Erscheinung des Herrn
10:15	Eucharistiefeier mit Sternsängern Salz- und Wasserweihe
DO 08.01.	
08:00	Eucharistiefeier
SA 10.01.	
08:00	Eucharistiefeier
SO 11.01.	Fest der Taufe des Herrn
10:15	Eucharistiefeier 10. Jahrtag Emil Gunz

LEBEN IN FÜLLE

Ein neues Jahr beginnt.
Wir können Gott das „Album“
des neuen Jahres hinhalten.
Die erste Seite gehört ihm.
Ich bitte Gott, der alle Tag schenkt:
Schreib mir ein Wort
ins leer Buch des neuen Jahres.
Sein Eintrag ermutigt:
Du bist geliebt,
Tochter und Sohn!
Ich habe an dir meine Freude
ohne ein Wenn und Aber.
Mit mir überspringst du
die Mauern der Angst.
Die Tränen — auch die ungeweinten —
wisch ich dir heute schon ab
von den Augen.
Ich gebe dir ein Licht
für den nächsten Schritt,
und das mag genügen.
Die kleinen und großen Tode
sterbe ich mit.
Dann wächst auch daraus
Leben in Fülle.

Elmar Simma

Du kannst nicht zurück an den Anfang und
diesen ändern. Aber du kannst dort anfangen,
wo du bist und den Ausgang verändern

C. S. Lewis



Neujahr ist ein neuer Anfang: Für uns Christinnen und Christen ist mit der Geburt Christi ein neuer Anfang gesetzt. Der neue Anfang, der in der Geburt Christi gesetzt ist, ist ein „mitgehender Anfang“, wie es der Theologe Karl Rahner einmal formuliert hat. Der Neuanfang Gottes mit den Menschen ist nicht

vergangen und vergessen, sondern er bleibt präsent und zugegen. Jeden Tag aufs Neue dürfen wir spüren, dass Gott uns behütet, dass er seine schützende Hand über uns hält. Gott ist bei uns, er steht an unserer Seite, er ist immer um uns zugegen: Das ist die Zusage, die Gott uns an Weihnachten schenkt.

Informationen und Termine

Sternsingen 2026

Vom 3. bis 5. Jänner 2026, jeweils 13 – 17 Uhr, sind die „Drei Könige mit Stern“ in folgenden Parzellen unterwegs:

3. Jänner: Schneider, Maiern, Loch, Buggenegg, Oberbildstein, Acker, Gallin, Haag, Loban, Grub, Kreuzmoos, Vockenbühl, Gitzen, Künzen, Baumgarten, Bereuter, Sack, Dellen, Staudach, Meschen
4. Jänner: Oberschwende, Farnach, Unterschwende, Schanz, Geisbirt, Kapf, Knobel
5. Jänner: Dorf, Unterdorf, Platte, Ankenreuthe



Basilikasaal in Pacht der Gemeinde

Die Pfarre Maria Bildstein hat den Basilikasaal vor einem Jahr in Form eines „Bittleihvertrags“ der Gemeinde Bildstein übergeben. Nun wurde ein Pachtvertrag zwischen Pfarre und Gemeinde unterzeichnet, in dem der Basilikasaal für 30 Jahre zur Bewirtschaftung und Verwaltung übergeben wird. Terminkoordinationen, Investitionen und Nutzung der Räumlichkeiten liegen ganz in der Hand der Gemeinde. Die Pfarre ist dankbar für diese Lösung und freut sich, dass der Basilikasaal den Vereinen des Ortes und dem öffentlichen Interesse dienen wird. Es ist uns auch bewusst, dass das Gebäude ein Segen, aber auch eine finanzielle Belastung für die Kommune ist. Der Vertrag gilt ab 1.1.2026.

Pfarrer Paul bei der Priesterweihe in Indien

Der junge Inder und Seminarist Christopher Illiparambil wird in unserer Diözese Priester sein. Pfarrer Paul hat ihn vier Jahre in Lochau begleitet. Nun wird er am 29.12. in Indien zum Priester geweiht. Paul und eine kleine Gruppe werden am 27.12. nach Indien (Kerala) fliegen und am 5.1.2026 wieder zurückkommen.

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

